

Anlage 8

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Korb,
werte Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

der Mangel an sozialen und vor allem auch bezahlbarem Wohnraum in Lampertheim ist ein großes Problem.

Nach Anfrage bei der Stabsstelle „Soziales“ konnte ich erfahren das es in LA aktuell 264 Wohnungssuchende mit Wohnberechtigungsschein gibt.

Und bei der Baugenossenschaft LA erfuhr ich das ca. 650 Wohnungssuche gelistet sind. Auf dem freien Wohnungsmarkt werden es sicher noch einige mehr sein....

Um diese Problem anzugehen hat unsere Fraktion den Antrag:
„Quote für die Schaffung von sozialen und bezahlbarem Wohnungsbau“ .

Wir, die SPD-Fraktion beantragt, dass „in den künftigen Bebauungsplänen der Stadt Lampertheim für den Geschosswohnungsbau eine Quotierung von 20 Prozent zugunsten von sozial geförderten und bezahlbaren Wohnungen festgesetzt wird“.

Zwar gab es einige wenige Neubauten im letzte und diesem Jahr und es sind auch zur Zeit Bauprojekte in LA am laufen....doch dies Reicht bei weiten nicht, immer noch haben zahlreiche Bezieher geringer und mittlerer Einkommen anhaltende Probleme, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Auch fehlt angemessener Wohnraum für kinderreiche Haushalte, Alleinerziehende, Senioren und Menschen mit Behinderung. So liegt die durchschnittliche Kaltmiete bei Neuvermietung auf dem freien Markt in LA bei 10-12 €/m²

Die Wohnraumoffensive von Bund und Land Hessen, versucht dagegen zusteuern doch das reicht alleine nicht aus!

Auch wir als Kommune müssen da mehr machen und Signale setzten, um dieser Entwicklung durch die verstärkte Schaffung von mehr bezahlbarem Wohnraum entgegen zu wirken. Zudem fallen auch in LA immer öfters Wohnungen aus der sozialen Bindung heraus was die Möglichkeit von Mieterhöhungen zur Folge haben kann.

Die BG Lampertheim hat in der Vergangenheit – und sicherlich wird sie dies entsprechend ihrem satzungsgemäßen Ziel der ‚Bereitstellung von preisgünstigem Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung‘ auch weiterhin leisten – einen wichtigen Beitrag zur Entlastung des Lampertheimer Wohnungsmarktes erbracht. Aber sie kann diese gesellschaftliche Daueraufgabe nicht alleine schultern. Daher ist eine Quotierung wie im Antrag beschrieben zur Sicherung der Daseinsfunktion Wohnen unverzichtbar.

Für Uns gilt der soziale Grundsatz, dass starke Schultern mehr tragen können. Das bloße Vertrauen auf den Markt hilft nicht weiter.

Sicher werden einige sagen das solle doch der freie Wohnungsmarkt regeln oder eine Quote schrecke Investoren ab... das muss nicht so sein. Viele Städte und Gemeinden in Deutschland haben schon erfolgreich eine solche Quote eingeführt.

Selbst im Wohnungspolitischen Strategiepapier der Stadt Lampertheim vom 16.02.2022 (Vorlage 2022/54) ist von einem Quotenmodell für preisgünstigen Wohnungsbau die Rede, aber es hat sich bisher noch nichts in dieser Richtung bewegt! Packen wir es an und wagen einen Vorstoß ...

Übrigens als letzte Anmerkung zu unserem Antrag zitiere ich Artikel 14 Absatz 2 aus unserem Grundgesetz, dort heißt es: Eigentum verpflichtet, sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.